

Wintertriticale

Anbau

Die Aussaat von Wintertriticale sollte auf gut abgetrockneten Böden erfolgen. Der Anbauzeitraum erstreckt sich von Anfang bis Ende Oktober, nur im Ausnahmefall sollte bis in die erste Novemberwoche gesät werden. Auf die exakte Zerkleinerung und Verteilung von Stroh der Vorfrucht (Körnermais oder ev. Zwischenfrüchte) ist zu achten. Flache Aussaat (2 bis 3 cm) auf gut rückverfestigten Böden garantiert ein zügiges Auflaufen und damit gleichmäßige Bestände!

Aussaatmenge

Die Aussaatmenge variiert zwischen rund 300 und 400 keimfähigen Körnern je m². Unter sehr günstigen Aussaatbedingungen können die Saatmengen auf die unteren Werte reduziert werden.

$$\text{Aussaatmenge in kg/ha} = \frac{\text{Körner/m}^2 \times \text{TKM in g}}{\text{Keimfähigkeit in \%}} = \frac{350 \times 45}{95} = 166 \text{ kg/ha}$$

Düngung von Wintertriticale

Grunddüngung

Wintertriticale weist ein durchschnittliches bis sehr gutes Nährstoff Aneignungsvermögen auf. Der ideale pH-Wert liegt im leicht sauren bis neutralen Bereich (pH-Wert 5,8 bis 7,0), Phosphor und Kali sollten laut Bodenuntersuchung in der Versorgungsstufe C vorliegen. Unter diesen Bedingungen wird auf Entzug gedüngt: 55 kg P₂O₅ und 80 kg K₂O bei mittlerer Ertragserwartung (Zuschlag bei hoher Ertragserwartung 15 %).

N-Düngung

Die CC Richtlinien sehen eine N-Düngung bei Wintertriticale in der Höhe von 90 kg N bei geringer Ertragserwartung bis kg 165 kg N bei sehr hoher Ertragserwartung vor. In der Regel werden beim Roggen zwei Teilgaben ausgebracht: Zu Vegetationsbeginn wird mit 50 bis 60 kg N angedüngt, ins beginnende Schossen wird die zweite Teilgabe in etwa derselben Menge gedüngt. Nur bei sehr intensiver Bestandesführung wird bis zum Stadium EC 37 eine N-Menge bis 30 kg/ha ausgebracht.

Pflanzenschutz

Unkrautbekämpfung

Wintertriticale ist eine sehr konkurrenzstarke Kultur, in der sich eine Herbizidanwendung nur bei hohem Unkrautdruck rentiert. Gleichzeitig reagiert Triticale sensibel auf Herbizide. Bei Anwendung im Frühjahr sind gut verträgliche, Temperatur unempfindliche Produkte empfehlenswert (Harmony Extra, Express + Starane, Hoestar Maxx, usw.). Wurzelunkräuter, wie Ackerdistel oder Ackerwinde treten allerdings meist erst im Schossen stärker auf, sodass eine Bekämpfung erst spät erfolgen kann. Achtung: Nur wenige Herbizide haben eine Zulassung für einen Einsatz bis EC 37/39 (z. B.: Dicopur M, Starane XL, Hoestar Super)!

Krankheiten

Die Hauptkrankheiten im Triticale sind der Braunrost und Blattseptoria. Braunrost tritt ab Mitte des Schossens (EC 37) auf, der Befall mit Blattseptoria wird meist etwas später relevant. Bei Bedarf ist eine Fungizidbehandlung im Zeitraum EC 39 bis EC 49 durchzuführen.

Schädlinge

In Triticale treten Schädlinge eher selten in einem bekämpfungswürdigen Ausmaß auf. Im Bedarfsfall kann auf zugelassene Pyrethroide zurückgegriffen werden.